

Achtung Feinschmecker

UNVERTRÄGLICHES UND GIFTIGES FÜR HUNDE

INFORMATIONEN
FÜR HUNDEHALTER



MSD
Animal Health

Produkte/ Substanzen/ Material	Schädliche Inhaltsstoffe	Schädliche Dosis [pro kg KG]	Symptome *
Alkohol	Ethanol	2 Gläser Wein für einen 16 kg schweren Hund, 1 Flasche Bier (33 cl) für einen 6 kg schweren Hund, 1 Schnaps (2 cl) für einen 3 kg schweren Hund [3 - 8 g]	Ähnlich wie beim Menschen, Achtung: geringere Verträglichkeit
ASPIRIN®, ASS®	Acetylsalicylsäure	2 Tbl. Aspirin® (500) für einen 20 kg schweren Hund [50 mg]	Erbrechen, Magen-Darmstörungen, spätere Organschäden möglich
Bleihaltiges Material z. B. Altöl, bestimmte Farben, Bleigewichte, Schrotkugeln, Batterien, Golfbälle, Druckerschwärze, Linoleumböden	Blei	Je nach Verbindung, Aufnahme auch über die Haut möglich [300 mg - 2,5 g]	Erbrechen, Magen- Darmstörungen, Sehstörungen, Blutarmut. In akuten Fällen erschienen Symptome nach ein paar Tagen, aber auch chronische Vergiftungen sind möglich.
Frostschutzmittel	Ethylenglykol	Wird wegen des süßen Geschmacks gerne aufgenommen [3 - 5 ml]	Durst, Bewusstlosigkeit, Nierenschaden
Haschisch	Tetrahydrocannabinol (THC)	1 g für einen 12 kg schweren Hund [8,4 mg]	Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Kaffee	Coffein	Ab 4 Tassen Kaffee bei einem 20 kg schweren Hund [110 mg]	Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Knoblauch oder Knoblauchextrakt	Alicin	Eine ganze Knolle frischen Knoblauch für einen 10 kg schweren Hund [5 g bzw. 1,25 ml]	Hämolytische Anämie (Blutarmut)
Macadamia-Nüsse	unbekannt	4 Nüsse bei einem 15 kg schweren Hund [0,7 - 62,4 g]	Steifheit, Probleme beim Laufen, Leberschädigung möglich
Obstkerne – Aprikosen, Pflaumen, Pfirsiche, Bittermandeln	Cyanverbindungen (Blausäure und Cyanide)	[2 mg]	Atemstillstand, Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Quecksilberhaltiges Material wie manche Saatbeizmittel, bestimmte Farben, Thermometer, quecksilberverseuchtes Futtermittel (z. B. Meeresfische)	Quecksilber	Je nach Verbindung [0,2 - 2 mg]	Zahnverlust, Quecksilbersaum am Zahnfleisch, Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Schnecken Gift	Metaldehyd		Erbrechen, Magen-Darmstörungen, geweitete Augen
Dunkle Schokolade	Theobromin	Eine Tafel (100 g) kann tödlich sein für einen 5 kg schweren Hund	Erregungszustände, Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Schwarzer Tee	Coffein, Theophyllin	22 bis 55 Tassen Tee für einen 20 kg schweren Hund [110 mg]	Erregungszustände, Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Strychnin wird z.T. gegen Nager, Vögel, Füchse eingesetzt (Vergiftung durch Aufnahme der Beutetiere)	Strychnin	[0,5 mg]	Überempfindlichkeit der Sinne (Geräusche, Berührung, Licht), Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Tabak	Nikotin	10 Zigarettenstummel oder 3 Zigaretten bei einem 15 kg schweren Hund [4 mg]	v. a. Erregungszustände
Thallium Früher zur Nagerbekämpfung eingesetzt. Thalliumsalze in Böden oder alten Kädern werden kaum abgebaut und bleiben noch nach Jahren gefährlich	Thallium	[12 mg]	Fellverlust bei chronischen Vergiftungen, Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Weintrauben	unbekannt	10 - 30 Trauben, bzw. 50 Rosinen für einen 5 kg schweren Hund [10-30 g Weintrauben/3 g Rosinen]	Erbrechen, Magen-Darmstörungen, akutes Nierenversagen möglich
Zuckeraustauschstoff z.B. Eisbonbons, Diabetikerprodukte, Zahnpasta	Xylit alias Xylitol oder Lignit	[1,4-16 g]	Erbrechen, Magen-Darmstörungen, Leberschaden und Abfall des Blutzuckerspiegels
Zwiebeln	N-Propylsulfid	Eine mittelgrosse Zwiebel für einen 10 - 20 kg schweren Hund	Hämolytische Anämie (Blutarmut), Akitas und Shibas besonders empfindlich

* Bei fast allen Vergiftungen ist Erbrechen eines der Symptome. Weiterhin können je nach Vergiftung Speicheln, Durchfall, Herz-Kreislauf-Probleme, Atembeschwerden, Krämpfe, Bauchschmerzen, Fieber, Erregungszustände, aber auch gedämpfte Zustände eintreten. Die wenigsten Vergiftungen haben typische Symptome. Besondere Symptome und auch mögliche Organschäden bzw. Spätfolgen sind in der Tabelle zusätzlich aufgeführt.

Wichtig ist, wenn Sie den Verdacht haben, dass Ihr Tier etwas Giftiges aufgenommen haben könnte, dass Sie umgehend Ihren Tierarzt aufsuchen! Manche Vergiftungen verlaufen sehr schnell, andere hingegen können erst nach ein paar Tagen auftreten.

Quellen: Lehrbuch der Pharmakologie und Toxikologie für die Veterinärmedizin (Enke Verlag), Giftdatenbank Zürich www.clinitox.ch und Giftpflanzen, Pflanzengifte (Nikol Verlag)

VORSICHT BEI BESTIMMTEN NAHRUNGSMITTELN



Milch und Milchprodukte

Der Milchzuckeranteil ist entscheidend für die Verträglichkeit von Milchprodukten: Milchzucker wird bei ausgewachsenen Hunden und Katzen aufgrund fehlender Enzyme im Dünndarm nicht vollständig verdaut und kann somit im Dickdarm zu Fehlgärungen und Durchfall führen.

Verträgliche Tagesmengen

Milch: max. 20 ml / kg KG
Kondensmilch: max. 10 ml / kg KG
Quark: max. 40 g / kg KG

Rohe Stärke

Ungekochte Stärke bzw. nicht ausreichend lang gekochte, stärkereiche Futtermittel wie Kartoffeln, Nudeln, Reis oder Getreideflocken können zu Durchfall führen. Evtl. unzureichend aufgeschlossene Stärke kann bei Hunden und Katzen zu Fehlgärungen im Dickdarm mit anschliessendem Durchfall führen.

Knochen

Fleischige Knochen können zu Zahnfrakturen und Verletzungen im Schlund und im Magen- und Darmbereich führen, ebenso zu lebensbedrohlichen Verstopfungen. Gekochte Knochen splintern vermehrt.

Übertragung von Infektionen durch Fleisch und Fisch

Über rohes Fleisch oder rohen Fisch können Bakterien (z. B. Salmonellen), Viren (Aujesky-Virus bei rohem Schweinefleisch – gekochtes oder gebratenes Schweinefleisch darf verfüttert werden) oder Parasiten wie Bandwürmer oder Toxoplasmen (einzellige Parasiten) übertragen werden. Wird Fleisch bzw. Fisch gekocht oder gebraten, wird das Risiko von Infektionen minimiert.

Kohlgemüse

kann eine blähende Wirkung auslösen, daher sollten diese Gemüsesorten nur in geringen Mengen und vor allem gekocht verfüttert werden.

Rohes Eiweiss

enthält einen Trypsin-Hemmstoff, der die Eiweissverdauung negativ beeinflusst. Die Verfütterung grösserer Mengen roher Eier kann daher zu Verdauungsproblemen führen. Gekochtes Eiweiss kann hingegen verfüttert werden.

Hülsenfrüchte

wie Linsen, Bohnen, Kichererbsen, aber auch Sojaprodukte enthalten einen Trypsin-Hemmstoff, der die Eiweissverdauung stört. Ebenso sind Kohlenhydrate enthalten, die erst nach dem Kochen aufgeschlossen werden und erst dann verwertbar sind. Grüne Bohnen enthalten das Glykosid Phasin, das nach etwa 15 Minuten Kochen zerfällt. Gekochte Hülsenfrüchte können hingegen gut verfüttert werden.

Kaltes Futter

direkt aus dem Kühlschrank kann zu Erbrechen führen. Besser ist es, das Futter etwas stehen zu lassen, bis es Zimmertemperatur hat.



GIFTIGE ZIMMERPFLANZEN

Pflanzen	Toxische Wirkstoffe/Dosis	Symptome *
Bogenhanf/ Bajonettpflanze	Organische Säuren, hämolytisches Sapogenin; alle Pflanzenteile sind giftig	Schwach giftig; Hämolyse, Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Brunfelsie	Unbekannt	Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Dieffenbachie/ „Schweigrohr“	Unlösliche Calciumoxalatkristalle, cyanogene Glykoside, Alkaloide, Saponine. Auch das abgeflossene Giesswasser ist sehr giftig. Meerschweinchen: 600 - 900 mg Stammsaft / Tier. Hund: 1 g Oxalsäure / kg KG	SEHR GIFTIG. Von den Blättern sollen 3 - 4 g tödlich wirken. Stimmverlust und Nierenschädigung möglich. Nach Bisskontakt: starke Schleimhautschwellung, Blasen, Geschwüre, Speicheln. Augenläsionen durch Kontakt mit Milchsaft, Erbrechen, Magen-Darmstörun
Drachenbaum, Drachenlilie	Saponine	Lokale Reizung, Magen-Darmstörungen
Efeu	Saponine	Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Fensterblatt	Unlösliche Calciumoxalatkristalle, Oxalsäure; Dosis unbekannt	Speicheln und Schluckbeschwerden. Brennen und mechanische Schädigung der Mund- und Rachenschleimhaut. Bei Aufnahme sehr grosser Mengen Nierenschädigung und Hypocalcämie möglich, Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Ficus, Gummibaum	3 - 4 Blätter führen bereits beim Zwergkaninchen zu Krämpfen, Lähmungen und Tod	Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Philodendron	Unlösliche Calciumoxalatkristalle, Oxalsäure	Unruhe, erhöhte Temperatur, Zittern, Nierenschädigung, Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Tannennadeln	Ätherische Öle wie Terpentinöl	Nieren- und Leberschädigung, Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Weihnachtsstern	Die meisten Zuchtformen sind gering toxisch, jedoch können vereinzelt hoch giftige Formen auftreten	Es gibt 2 Fallberichte, wonach ein älterer Hund (nach Aufnahme von 3 Blättern) und eine Katze verstarben. Erbrechen, Magen-Darmstörungen

GIFTIGE GARTENPFLANZEN

Pflanzen	Toxische Wirkstoffe/Dosis	Symptome *
Amaryllis/Ritterstern	Tödliche Dosis unbekannt; v. a die Zwiebeln sind giftig	SEHR GIFTIG. Kann auch Kontaktdermatitis auslösen, Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Azalee	Diterpene	Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Buchsbaum	Verschiedene Alkaloide (v. a. Buxin); 5 g / kg KG Blätter, 0,8 g / kg KG Buxin	Erst erregende Wirkung, dann lähmend und blutdrucksenkend, Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Christdorn/Steckpalme	Verschiedene Gifte; 20 Beeren können für einen Hund tödlich sein	SEHR GIFTIG. Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Eibe	Verschiedene Alkaloide (v. a. Taxin); 2,3 g / kg KG Nadeln oder 30 g Nadeln / Tier	SEHR GIFTIG. Wirkt v. a. auf das Herz, kann Herzstillstand verursachen
Engelstrompete	Überwiegend Scopolamin, L-Hyoscyamin, Atropin. Während der Blütezeit höchste Gehalte, alle Pflanzenteile sind giftig, auch der Sud. Tödliche Dosis unbekannt. Wird manchmal auch als Zierpflanze genutzt	SEHR GIFTIG. Erregung oder Dämpfung, Sehstörungen, evtl. tödlich, Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Fingerhut	Herzwirksame Glykoside; 5 g getrocknete Blätter	SEHR GIFTIG. Erbrechen, Magen-Darmstörungen; Tod durch Herzstillstand
Goldregen	Verschiedene Quinolizidin-Alkaloide (z. B. Cytisin) subcutan verabreicht: 4 mg / kg KG Cytisin. Auch getrocknet giftig. Wird auch über die Milch ausgeschieden	SEHR GIFTIG. Wirkt erst erregend, dann lähmend. Tod durch Atemstillstand. Hunde erbrechen meist sofort, so dass es nicht zur Resorption des Giftes kommt
Maiglöckchen	Enthält u. a. herzwirksame Glykoside. Gift wird durch Trocknen nicht zerstört. Keine orale, tödliche Dosis bekannt	SEHR GIFTIG. Erbrechen, Magen-Darmstörungen; Tod durch Herzstillstand
Mistel	Enthalten Viscotoxine (Polypeptide) und Viscumin (Lectine), höchster Gehalt an Lectinen im Winter in Blütenknospen und Beeren. Dosis unbekannt	Weniger giftig; Herz-Kreislauf-Probleme, auch lokale Reizwirkung
Oleander	Enthält herzaktive Glykoside (Oleandrin, Neriosid), auch getrocknet giftig, höchster Gehalt in den Samen. 0,005 % des Körpergewichts getrocknete Oleanderblätter	SEHR GIFTIG. Erbrechen, Magen-Darmstörungen; Tod durch Herzstillstand
Rhododendron	Enthält verschiedene Toxine (Rhododendrin, Rhododendrol, Andromedotoxin, Ursolsäure, Arbutin, Tannin, Gallussäure). 7 mg / kg KG	Erbrechen, Magen-Darmstörungen
Thuja	Enthält ätherisches Öl, Bitterstoffe und Gerbstoffe. Tödliche Dosis unbekannt	SEHR GIFTIG. Leber- und Nierenschaden möglich, Erbrechen, Magen-Darmstörungen

* Bei fast allen Vergiftungen ist Erbrechen eines der Symptome. Weiterhin können je nach Vergiftung Speicheln, Durchfall, Herz-Kreislauf-Probleme, Atembeschwerden, Krämpfe, Bauchschmerzen, Fieber, Erregungszustände, aber auch gedämpfte Zustände eintreten. Die wenigsten Vergiftungen haben typische Symptome. Besondere Symptome und auch mögliche Organschäden bzw. Spätfolgen sind in der Tabelle zusätzlich aufgeführt.

Wichtig ist, wenn Sie den Verdacht haben, dass Ihr Tier etwas Giftiges aufgenommen haben könnte, dass Sie umgehend Ihren Tierarzt aufsuchen! Manche Vergiftungen verlaufen sehr schnell, andere hingegen können erst nach ein paar Tagen auftreten.

Quellen: Lehrbuch der Pharmakologie und Toxikologie für die Veterinärmedizin (Enke Verlag), Giftdatenbank Zürich www.clinitox.ch und Giftpflanzen, Pflanzengifte (Nikol Verlag)



CH-NOV-22/20/001



Urheberrechtlich geschützt © 2022 Intervet International B.V., ein Tochterunternehmen der Merck & Co, Inc., Kenilworth, NJ, USA. Alle Rechte vorbehalten.

Die Wissenschaft für gesündere Tiere
MSD Animal Health GmbH | Werftstrasse 4 | CH-6005 Luzern | www.msd-animal-health.ch

